

**Sitzung des Fachausschusses „Kinder, Bildung Sport und Kultur“
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 23.02.2022**

Protokoll

Online-Sitzung

Beginn der Sitzung: 18:00

Ende der Sitzung: 20:40

Nr. XIII/01/22

Anwesend sind:

Beiratsmitglieder		Sachkundige Bürgerinnen		Vertreter § 23.5 OBG
Martin Reinekehr	SPD	Pierre Hansen	SPD	
Dr. Lutz Liffers	GRÜNE	Kristin Blank	SPD	
Arndt Overbeck	CDU			
Bernd Brejla	DIE LINKE			
Stefan Kliesch	parteilos			

Verhindert sind: André Zeiger, Rosemarie Kwidzinski

Gäste: Wolfgang Bulling (SKB), Janina Hasselmann (RC Walle), Klaudia Kandel (GS Pastorenweg), Kim Kludt (RC Walle), Oliver Öckl (IB) Tillmann Schneider (OSiP), Ilka Töpfer (OSiP)

Zudem Anwohner*innen und Weser-Kurier

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung und Themenspeicher

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Für den Themenspeicher wird vorgeschlagen, das Thema „Kultur im Grünzug West“ aufzugreifen und die Nachfolgerin von Wolfgang Bulling einzuladen.

TOP 2: Genehmigungen des Protokolls Nr. XIII/07/21 vom 24.11.2021

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 geplante Projekte an Schulen

- **Projekt Bunkergestaltung OS im Park;** dazu: Monika Steinhauer
- **Schulgarten GS Pastorenweg;** dazu Klaudia Kandel

Die Oberschule im Park möchte einen Teil der Fassade des Hochbunkers an der Oslebshäuser Heerstraße gemeinsam mit Schüler*innen neugestalten. Unter anderem soll so auch der Eingang zur Schule gekennzeichnet werden.

Im Rahmen einer schulinternen Ausschreibung können Schüler*innen Ideen für Bilder einbringen, die zum vorhandenen Straßenbahnbild im oberen Teil passen. Die Schule bietet an, das Motiv im Stadtteil abstimmen zu lassen. Es werden Eigenmittel investiert, zudem kommen Gelder der SKB. Mit Immobilien Bremen (Eigentümerin des Bunkers) ist das Vorgehen bereits abgestimmt. Geplant ist, dass das Vorhaben von einem Graffiti-Künstler gemeinsam mit den Schüler*innen umgesetzt wird mit vorbereitenden Kursen und sich

anschließenden Projekttagen. Es wird angeregt, sich mit der Kulturbehörde in Verbindung zu setzen, da die Bunkerbemalung ursprünglich mal ein Gesamtkunstwerk war. Das Ergebnis dieses Gespräches soll über das Ortsamt zurückgemeldet werden.

Die Entwicklung des Schulgartens der Grundschule Pastorenweg wird vorgestellt. Das Gelände ist gepachtet und vorbereitet (gerodet, modelliert, Brunnen gespült, wassergebundene Wegedecke). Demnächst sollen zwei Container aufgestellt werden, es soll ein grünes Klassenzimmer eingerichtet werden und es gibt eine Gruppe interessierter Lehrer*innen und Nachbar*innen. Mit der Nachbarschaft ist eine Kooperation denkbar, hierbei geht es nicht nur um mögliche Ferienpflege, sondern auch um die Verhinderung von Vandalismus, es wird über eine Werkgemeinschaft nachgedacht. Derzeit gibt es Probleme mit Müllablagerungen, doch sind Schüler*innen beim Aufräumen aktiv.

Die Einzäunung sowie ein Schalschutzzaun zur Nordstraße sind noch nicht finanziert, von der Mitteleinwerbung hängt der Zeitplan ab. Die Annahme ist, dass der Garten 2023 endgültig bepflanzt werden kann. In diesem Jahr soll eine Bienenwiese angelegt werden.

TOP 4: KiTa-Planung im Stadtteil: Angebote und Veränderungen

Dazu: Wolfgang Bulling

Herr Bulling stellt den Ist- und den Planungsstand bis 2025/2026 für die Kindertagesbetreuung in Gröpelingen vor. Geplant ist eine Versorgung zu 60% im U3-Bereich und 100% im Ü3-Bereich. Nach dem gegenwärtigen Planungsstand wird es keinen Zuwachs von Kindern geben.

In den vergangenen Jahren konnten einige Projekte realisiert werden:

- Das KuFZ Pastorenweg wurde umgebaut und kann nun auch Plätze U3 anbieten
- Die Kita Drachenkinder e.V. hat die Betriebserlaubnis erhalten und konnte den Betrieb aufnehmen im kleinen Rahmen, für das Souterrain müssten noch Auflagen erfüllt werden
- Die Kita Turmkinder verfügt ebenfalls über eine Betriebserlaubnis (noch nicht für das 1. OG), kann aber aufgrund Personalmangels derzeit nur 2 Gruppen anbieten.

Planungen:

Kita Lindenkids soll im Februar 2023 in Betrieb gehen, bisher ist sie am Standort Pulverberg. Anzunehmen ist, dass viele Kinder nicht mit wechseln werden zum neuen Standort, daher soll der Mobilbau Am Pulverberg zunächst stehen bleiben, die Verlängerung der Baugenehmigung wurde bei SKUMS beantragt. Für den Betrieb des Mobilbaus gibt es noch keinen neuen Träger, evtl. wird die Kita weiter von der Hans-Wendt-Stiftung bespielt, es sollen möglichst alle 4 Gruppen erhalten bleiben. Hier muss langfristig für eine Verstärkung gesorgt werden, der Bedarf wird gesehen. Eventuell wird es eine Lösung in geeigneten Räumlichkeiten geben. Der Fachausschuss benennt es als wünschenswert, wenn das Personal am Standort bleiben könnte, da wichtige Beziehungsarbeit geleistet wurde.

Die Kita Lindenkids wird mit 8 Gruppen voraussichtlich überwiegend Kinder aus dem Lindenhof betreuen und auch die 3 mit Quirli gehenden Gruppen ersetzen können.

Das Kinderhaus Quirli zieht in 2 Etappen zur Seewenjestraße/ Lissaer Straße. Es sind zwei Gebäude, aber eine Kita. In der ersten Etappe ziehen die beiden U3-Gruppen um, in 2024 dann die Ü3-Kinder und es wird um eine Gruppe erweitert.

Die Kita in der Basdahler Straße verzeichnet keine Fortschritte, es gibt Schwierigkeiten mit dem Eigentümer des geplanten Geländes, da dieser nicht benennt, welche Grundstücksteile er für den Bau der Kita vorsieht. Hier soll eine Ansprache auf politischer Ebene erfolgen.

Denn ohne diese Kita entsteht eine enorme räumliche Betreuungslücke, daher muss dringend eine Lösung gefunden werden.

Zudem sollen in den geplanten Kitas Marienwerder Straße und Im Weinberge je 4 Gruppen angeboten werden (20 U3 und 40 Ü3), im KuFZ Alter Heerweg, der zurzeit noch in den alten Räumen am Nonnenberg ist und im KuFZ Halmer Weg jeweils zusätzlich 20 U3-Plätze.

In der anschließenden Diskussion ging es um die deutsch-arabische Kita und unter anderem darum, ob es nicht zu einer geringeren Durchmischung der Gruppen, weniger Integration und interkulturelle Kompetenz führt. Wolfgang Bulling erläutert, dass die Kita nach den geltenden rechtlichen Kriterien aufnehmen muss, in einem nächsten Schritt müsse das Vorhaben aber zunächst konkretisiert werden. Die Frage nach den Eisenbahngleisen und dem Lärm durch die Straße wird dahingehend beantwortet, dass nach einer Prüfung durch das Gesundheitsamt keine Gefährdung angenommen wird, durch Ausrichtung des Gebäudes und Baumaterialien könne auch vieles ausgeglichen werden.

Von 2013 bis 2022 habe es in Gröpelingen einen Zuwachs von 210 Betreuungsplätzen U3

und 393 Plätzen Ü3 gegeben, das sei ein enormer Zuwachs, doch im Laufe der kommenden Jahre muss es einen weiteren Ausbau und eine Beschleunigung bei der Erfüllung der Versorgungsquote geben.

TOP 5: Reitclub Walle

Dazu: Janina Hasselmann und Kim Kludt (Reitclub Walle)

Der Reitclub Walle stellt die Arbeit des vergangenen Jahres und die Planungen dar. Es hat einen Wechsel im Vorstand gegeben und der Verein konnte seine Gemeinnützigkeit wiedererlangen. Derzeit wird intensiv daran gearbeitet, ein Angebot für alle Menschen anzubieten. So wurde eine „Bunte Gruppe“ aufgebaut, die von Therapeuten geleitet wird und offen ist für Kinder mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung. Es soll auch eine inklusive Gruppe für Erwachsene entstehen. Für die inklusive Arbeit möchte der Verein ein Therapiepferd anschaffen, gut ausgebildete Pferde sind aber schwer zu finden und nicht günstig, daher ist man auf Fördergelder angewiesen.

Der Reitclub möchte auch Kindern ein Angebot unterbreiten, die aus wirtschaftlich schlechteren Verhältnissen kommen. Um die Kosten zu senken, werde vieles in Eigenarbeit gemacht, aber Material muss beschafft werden und manche Arbeiten erfordern Fachkräfte. Bei der Reithalle sind Fenster gebrochen und die Außenumrandung muss erneuert werden, statt der Fenster sollen Windschutznetze installiert werden.

Es ergeben sich Nachfragen:

Wird therapeutisches Reiten (welches verordnet werden könnte) angeboten? Nein, es ist keine Therapie im engeren Sinne.

Der Innovationsfonds ist noch nicht bekannt, Kontakt soll aufgenommen werden.

Wie viele Menschen aus Gröpelingen teilnehmen, hängt vom Angebot ab, es variiert stark.

Der Verein hat ca. 30 Mitglieder aus Gröpelingen, aber Kinder, die stark vertreten sind, haben oft keine Mitgliedschaft, sondern nehmen so an den Gruppen oder Angeboten teil, der Verein geht von ca. 40% Teilnehmenden aus Gröpelingen aus, eine genauere Übersicht soll schriftlich nachgereicht werden.

TOP 6: Bauvorhaben GS Oslebshauer Heerstraße

Dazu: Oliver Öckl (Immobilien Bremen)

Der Projektleiter Oliver Öckl stellt das Bauvorhaben an der GS Oslebshauer Heerstraße vor. Die Sporthalle sei fertiggestellt und übergeben worden, nun sei in einem 2. Abschnitt der Bau des neuen Jahrgangshauses geplant, das nach Passivhausstandard mit einem Flachdach und Photovoltaik geplant sei. Auch das teilweise sehr abschüssige Außengelände solle neu und barrierefrei gestaltet werden. Mit dem Bau soll im Juli/August 2022 begonnen werden, die Fertigstellung ist für Herbst 2023 geplant, dann sollen auch die Mobilbauten aufgegeben werden. Allerdings sind hier wegen der aktuellen Situation im Baugewerbe Verzögerungen einzuplanen. Ob die Container noch für andere Zwecke weitergenutzt werden können hänge von den Standzeiten ab, nach 2 Jahren würden die energiepolitischen Anforderungen steigen.

Es wird nachgefragt, ob die Seite des Schulgeländes, welche an den Grünzug grenzt, auch neugestaltet wird. Es sei vor dem Gebäude im Bereich der Fahrradbügel sehr matschig. Hier muss über die SKB nachgefragt werden. Hier soll geprüft werden, ob ansonsten eine solche Gestaltung aus dem Stadtteilbudget finanziert werden kann.

Weiterhin wird angeregt, auch das Dach der Sporthalle mit Photovoltaik auszustatten. Herr Öckl sichert zu, die Dachkonstruktion prüfen zu lassen, beurteilt die Chancen aber eher schlecht.

TOP 7: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Antrag: Die Grünen: Digitale Übersicht Bauten (siehe Anlage 1)
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Die Situation der Grundschulen in Bezug auf die einzuschulenden Kinder 2022/2023 wird vorgestellt.

- GS Halmer Weg: 14 Anmeldung über Kapazität, Anzahl hatte sich bis zur Regionalkonferenz reduziert, aktuell 2 freie Plätze (Klassengröße vergangenes Jahr von 22 auf 23)
- GS Oslebshauer Heerstraße: Alle Kinder des Einzugsgebietes / mit Wunsch wurden genommen, zudem 18 Kinder, die theoretisch zur GS „Auf den Heuen“ gehen würden
- GS Pastorenweg: 14 Kinder auf Warteliste, es kommend laufend zu Zuzügen, müssen verteilt werden
- GS Fischerhuder Straße: Zusätzliche Klasse eingerichtet, so konnten die Kinder aus dem Stadtteil untergebracht werden. Schule ist im 1. Jahrgang nun 5-zügig (20 Kinder pro Klasse). Entsprechende finanzielle und personelle Ressourcen wurden zugesagt.

Der Umgang der Bildungsbehörde mit der Situation wird kritisch diskutiert, so herrscht Unverständnis darüber, dass Einzugsgebiete nicht neu definiert wurden, dass der Schulneubau Humannstraße offenbar nicht ausreichend geplant wurde und es wird Unbehagen geäußert darüber, dass die GS Fischerhuder Straße einen weiteren Zug aufnehmen soll. Zudem sei absehbar, dass es einen weiterhin steigenden Bedarf gebe durch entstehende Wohnbebauung.

Es soll eine Sitzung zu diesem Themenkomplex noch vor den Osterferien geben, Terminabsprache erfolgt per Mail.

Vor der Kita Oslebshauer Heerstraße gibt es keine 30er-Zone, es wird von Gästen nach dem Grund gefragt.

Einstimmiger Beschluss: Hier soll die Einrichtung der 30er-Zone eingefordert werden.

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecher:

Carolin Wohlgemuth

Martin Reinekehr